

8. März: Internationaler Frauentag

# ChancenGleich ... und alles ist anders

**ChancenGleich ... und alles ist anders. So lautet das Motto der Gewerkschaftsfrauen für den 8. März, dem Internationalen Frauentag.**

Der Anspruch, den die IG Metall-Frauen damit verbinden, ist hoch: Sie wollen die ungleiche Verteilung der Chancen von Männern und Frauen in allen Lebensbereichen überwinden.

Vor 91 Jahren, im Jahr 1911, begingen Frauen aus der Arbeiterbewegung zum ersten Mal den Internationalen Frauentag. Ihr Ziel war damals das Wahlrecht für Frauen. Heute geht es um die Verwirklichung der Chancengleichheit, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu hat es in den letzten Jahren in Politik, Gewerkschaften und Betrieben viele Initiativen gegeben. Dennoch ist die tatsächliche Gleichstellung längst nicht durchgesetzt.

Eine moderne Arbeitsmarkt-,



Arbeitszeit- und Familienpolitik muss die Rahmenbedingungen für Chancengleichheit ermöglichen. Die Unternehmen müssen endlich begreifen, dass es in ihrem eigenen Interesse liegt, das Potenzial von Frauen zu erschließen.



## Rosen steht für:

Die gleichberechtigte Teilhabe von Männern an Hausarbeit und Kindererziehung  
Die Möglichkeit, mit Kindern zu leben und berufstätig zu sein  
Familiengerechte Arbeitszeiten  
Die Erfüllung kultureller Bedürfnisse  
eine menschenwürdige Wohn- und Lebensumwelt  
Toleranz  
Frieden

## Starke Beteiligung Aktionstag für neue AERA

**Am 25. Januar haben sich zahlreiche Metallerrinnen und Metaller aus Bremerhaven und Cuxhaven am küstenweiten Aktionstag beteiligt.**

Auf Veranstaltungen der SSW-FuS, Lloydwerft, Kramer und Hebold, haben die Kolleginnen und Kollegen unmissverständlich klar gemacht, dass es ohne Einstieg in AERA (Entgeltrahmenabkommen) keinen Abschluss in der Tarifrunde 2002 geben wird. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass das Forderungsvolumen in Höhe von 6,5 Prozent dringend notwendig ist, um den in den letzten Jahren eingetretenen Kaufkraftverlust auszugleichen.

Zusätzliche Diskussion gab es auf der SSW. Der ständigen For-

derung der Geschäftsleitung, den Mitte des Jahres auslaufenden Ergänzungsstarifvertrag verlängern zu wollen, erteilten die Kolleginnen und Kollegen um den Vertrauenskörperleiter Hubert Kück eine klare Absage.

## Weiterer Fahrplan Tarifrunde

4. März:  
tarifpolitischer Arbeitskreis Bremerhaven/Cuxhaven  
21. März  
Tarifkommission Küste  
28. März: Ende der Friedenspflicht zur Entgelttarifauseinandersetzung  
6. April:  
Funktionärskonferenz mit dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall Klaus Zwickel

## Brot steht für:

Recht auf gerechte Entlohnung  
Gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen  
Menschengerechte Arbeitsbedingungen  
Berufliche Entfaltung und Fortentwicklung  
Eigenständige soziale Sicherung für die Frau

## Termine

- ▶ 4. März:  
Ortsjugendausschuss
- ▶ 5./6. März:  
Ortsvorstandsklausur Cuxhaven
- ▶ 8. März:  
Internationaler Frauentag
- ▶ 8. März:  
19.30 Uhr, Kabarett »Die Zeithexen«, im Lichtspielforum in der Schulstraße in Cuxhaven, Kostenbeitrag ein Euro.
- ▶ 8./9. März:  
WEL Kleinbetriebe
- ▶ 9./10. März:  
WEL Lloydwerft
- ▶ 12. März:  
18 Uhr, Handwerksausschuss
- ▶ 13. März:  
17 Uhr, Arbeitskreis Arbeitssicherheit
- ▶ 18. März: <sup>wo</sup>  
9 Uhr, Senioren *Kulturspaß*
- ▶ 18. März:  
16 Uhr, Kreisdelegiertenversammlung DGB
- ▶ 18. März:  
18 Uhr, Ortsjugendausschuss
- ▶ 22./23. März  
WEL ausländische Arbeitnehmer
- ▶ 22./23. März  
WEL Senioren
- ▶ 25. März:  
Delegiertenversammlung IG Metall
- ▶ 28. März <sup>17<sup>00</sup></sup>  
Arbeitskreis Asbestose *wo/wann*

## Mädchenzukunftstag Girls-Day

**Am 25. April ist der zweite bundesweite »Girls-Day« (Mädchenzukunftstag).**

An diesem Tag sind Betriebe und Verwaltungen aufgerufen, ihre Türen zu öffnen, um Mädchen (Schülerinnen im Alter von 10 bis 15 Jahren) vor Ort die Möglichkeit zu geben, technische und techniknahe Berufe kennen zu lernen.

Ziel der Kampagne ist es, das Berufsspektrum von jungen Frauen zu erweitern und Öffentlichkeit und Unternehmen auf die Stärken von Mädchen aufmerksam zu machen.

Wir bitten Euch, diese Initiativen bei Betriebsräten und Jugend und Auszubildendenvertretungen bekannt zu machen.